



Hessisches
Kultusministerium

U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T

Evaluation

Pakt für den Nachmittag

Informationsveranstaltung „Externe Evaluation – Pakt für den Nachmittag“

Prof. Dr. Natalie Fischer
Prof. Dr. Hans Peter Kuhn
Carina Tillack, M.A.
Selina Mütze, M.A.

- 1. Vorstellung**
- 2. Qualität von Schule**
- 3. Hintergrund zum Pakt für den Nachmittag**
- 4. Informationen zur Evaluation**
- 5. Praxisphase**
- 6. Ergebnisse der Praxisphase**
- 7. Ausblick**

1. Vorstellung

2. Qualität von Schule

3. Hintergrund zum Pakt für den Nachmittag

4. Informationen zur Evaluation

5. Praxisphase

6. Ergebnisse der Praxisphase

7. Ausblick

Wer sind wir?

Studienleitung

Prof. Dr. Natalie Fischer

Prof. Dr. Hans Peter Kuhn

Studienmitarbeiterinnen

Carina Tillack, M.A.

Selina Mütze, M.A.

Wer sind wir?

Studienleitung

Prof. Dr. Natalie Fischer

Prof. Dr. Hans Peter Kuhn

Studienmitarbeiterinnen

Carina Tillack, M.A.

Selina Mütze, M.A.

Prof. Dr. Natalie Fischer

- seit 2014 Professur an der Universität Kassel im Fachgebiet „Soziale Beziehungen in der Schule“
- seit 2006 unterschiedliche Funktionen in der *Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen* (StEG); von 2008 – 2014 als wissenschaftliche Koordination des Gesamtprojekts

Wer sind wir?

Studienleitung

Prof. Dr. Natalie Fischer

Prof. Dr. Hans Peter Kuhn

Studienmitarbeiterinnen

Carina Tillack, M.A.

Selina Mütze, M.A.

Prof. Dr. Hans Peter Kuhn

- seit 2010 Professur an der Universität Kassel im Fachgebiet „Empirische Bildungsforschung“
- von 2008 – 2010 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) in der StEG-Studie

Wer sind wir?

Studienleitung

Prof. Dr. Natalie Fischer

Prof. Dr. Hans Peter Kuhn

Studienmitarbeiterinnen

Carina Tillack, M.A.

Selina Mütze, M.A.

Carina Tillack, M.A.

- seit 2017 wissenschaftliche Koordinatorin der Evaluation
- 2016 Programmkoordination „LiGa – Lernen im Ganztage Schleswig-Holstein“ der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung
- von 2011 – 2016 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachgebiet „Empirische Bildungsforschung“

Wer sind wir?

Studienleitung

Prof. Dr. Natalie Fischer

Prof. Dr. Hans Peter Kuhn

Selina Mütze, M.A.

- seit 2017 wissenschaftliche Mitarbeiterin der Evaluation
- von 2014 – 2017 studentische Hilfskraft am DIPF in PISA 2015/2018 und Universität Kassel im Fachgebiet „Soziale Beziehungen in der Schule“

Studienmitarbeiterinnen

Carina Tillack, M.A.

Selina Mütze, M.A.

1. Vorstellung

2. Qualität von Schule

3. Hintergrund zum Pakt für den Nachmittag

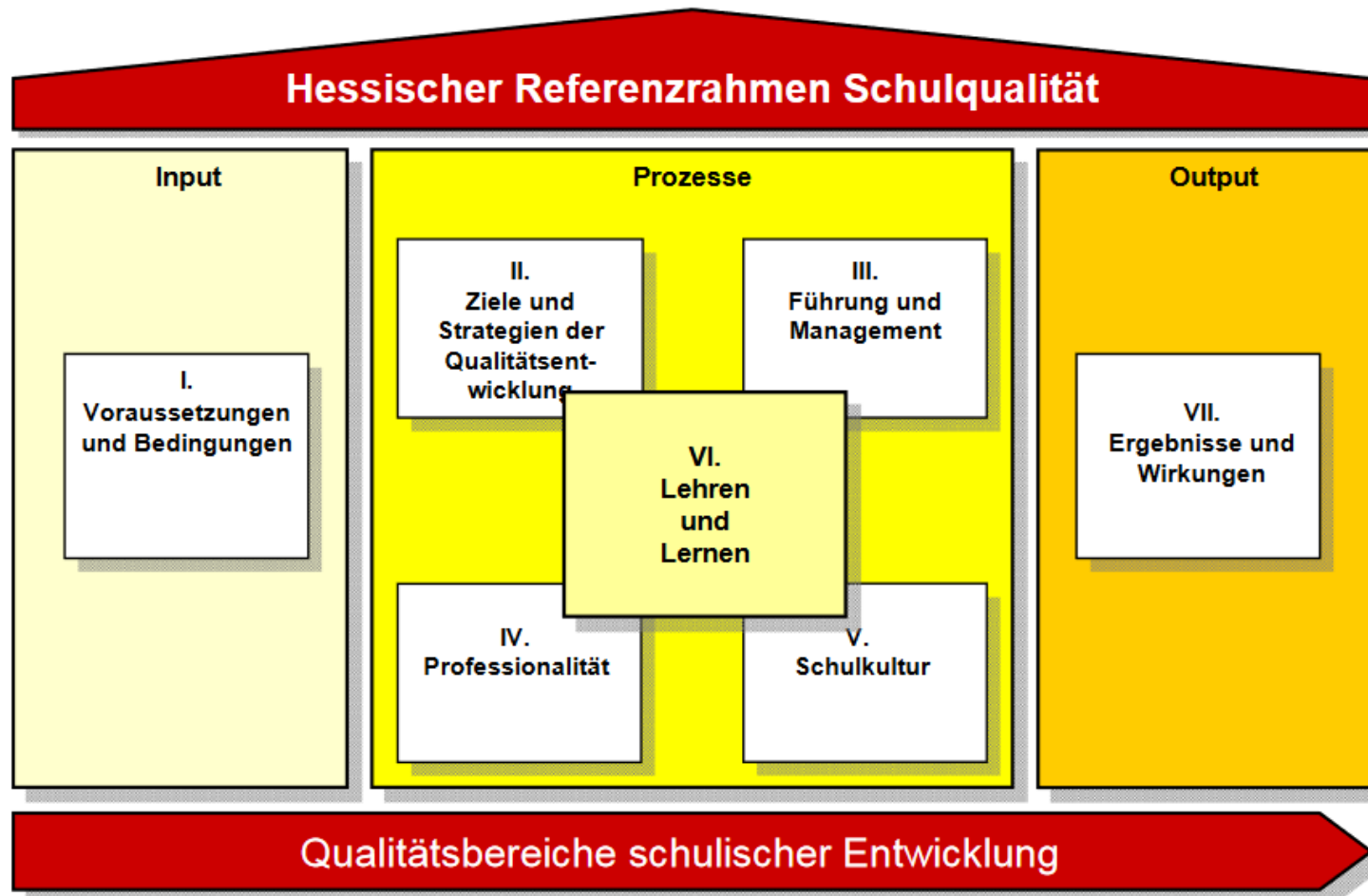
4. Informationen zur Evaluation

5. Praxisphase

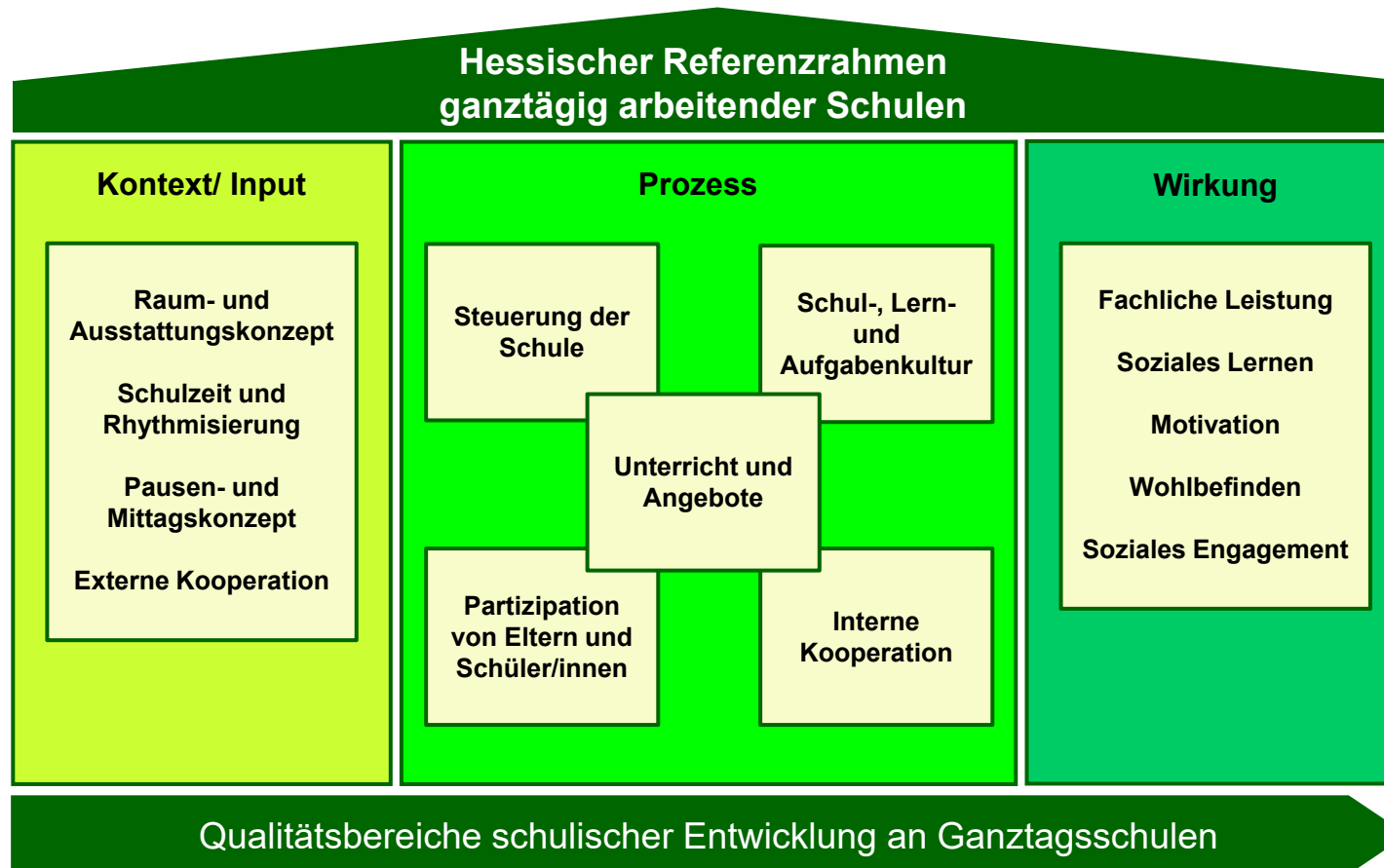
6. Ergebnisse der Praxisphase

7. Ausblick

Was ist unter Schulqualität zu verstehen?



Was zeichnet die Qualität von Ganztagsschulen aus?



1. Vorstellung

2. Qualität von Schule

3. Hintergrund zum Pakt für den Nachmittag

4. Informationen zur Evaluation

5. Praxisphase

6. Ergebnisse der Praxisphase

7. Ausblick

Was sind die Ziele des Paktes für den Nachmittag?

Kinder benötigen Zeit, Raum und Anregungen, um ihre Talente voll entfalten zu können

- Ausweitung des Ganztags schulprogramms des Landes
- Schaffung vielfältiger Lernanregungen und -angebote, die sowohl fördern und bereichern als auch Interesse wecken
- Verbesserung der Bildungschancen von Kindern
- Angebot qualitativ hochwertiger Bildungs- und Betreuungsangebote auf Grundlage eines gemeinsamen Konzeptes von Schule und Trägern

Was sind die Ziele des Paktes für den Nachmittag?

Vereinbarung von Familie und Beruf soll verbessert werden

- Voraussetzung sind am Bedarf orientierte, hochwertige Bildungs- und Betreuungsangebote auch nach dem Übergang von Kindergarten in die Grundschule
- Der Pakt für den Nachmittag bietet von 7.30 Uhr bis 17:00 Uhr und in den Schulferien verlässliche Bildungs- und Betreuungsangebote für die Kinder
- Eltern wird i.d.R. wahlweise ein kürzeres Modul bis 14.30/15.00 Uhr und ein längeres Modul bis 17.00 Uhr für ihre Kinder angeboten

Wer nimmt am Pakt für den Nachmittag teil?

seit Pilotschuljahr 2015/2016

Stadt Kassel
Landkreis Gießen
Stadt Frankfurt
Stadt Darmstadt
Landkreis Darmstadt-Dieburg
Landkreis Bergstraße

seit Schuljahr 2016/2017

Landkreis Waldeck-Frankenberg
Landkreis Hersfeld-Rotenburg
Vogelsbergkreis
Stadt Gießen
Hochtaunus-Kreis
Main-Taunus-Kreis
Stadt Offenbach
Landkreis Offenbach
Stadt Wiesbaden
Kreis Groß-Gerau

seit Schuljahr 2017/2018

Landkreis Kassel
Werra-Meißner-Kreis
Landkreis Fulda
Lahn-Dill-Kreis
Landkreis Limburg-Weilburg

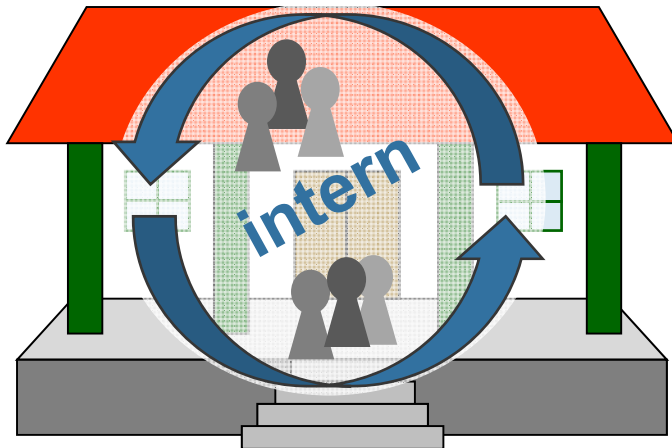
**Insgesamt im Schuljahr 2017/2018:
*168 Grundschulen und Grundstufen
von Förderschulen***

1. Vorstellung
2. Qualität von Schule
3. Hintergrund zum Pakt für den Nachmittag
- 4. Informationen zur Evaluation**
5. Praxisphase
6. Ergebnisse der Praxisphase
7. Ausblick

Evaluation...

... wird als Prozess des Sammelns und Analysierens von Informationen gesehen, mit dem Ziel zu begründeten Bewertungsurteilen zu kommen

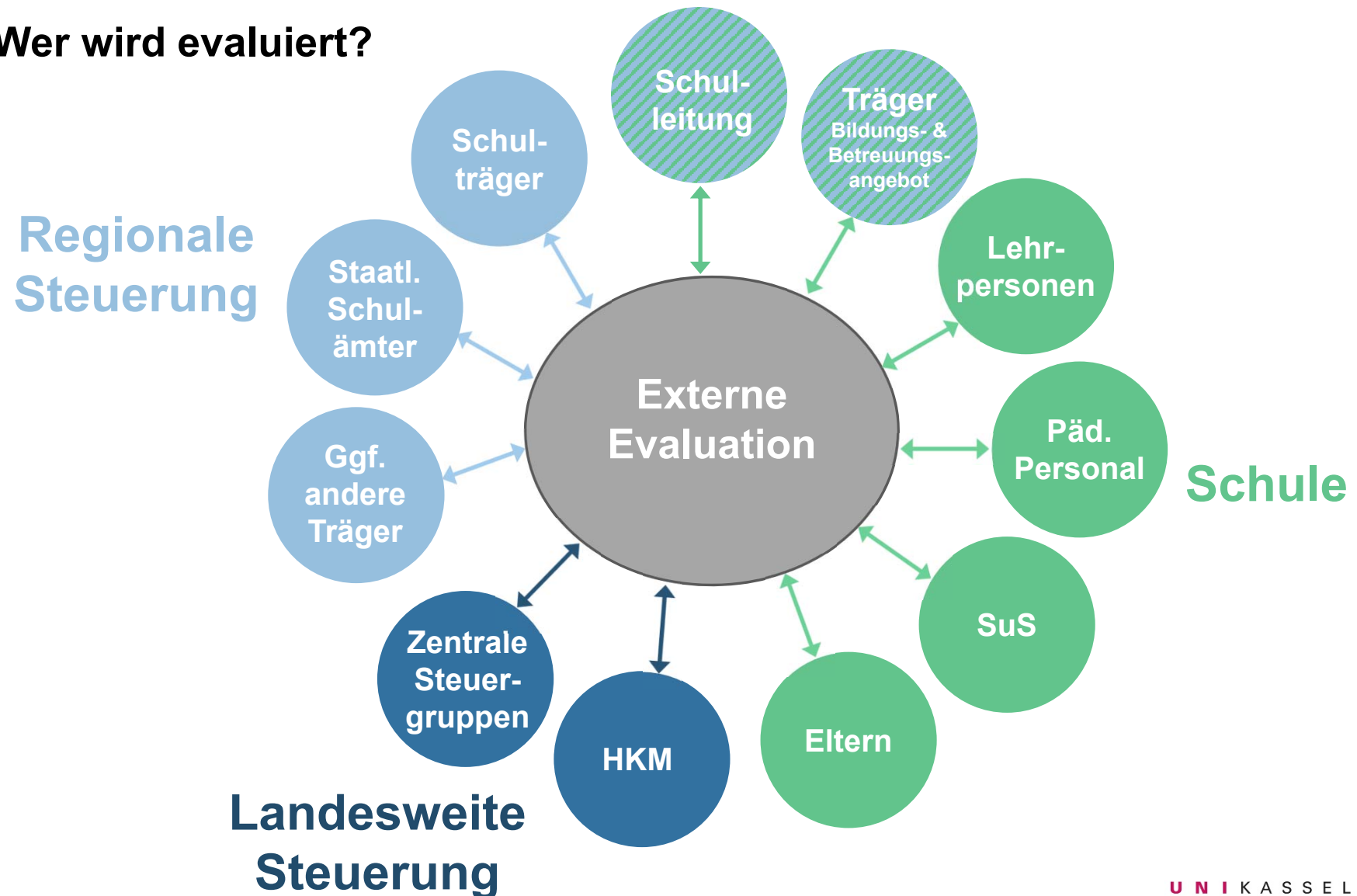
(Tippelt & Schmidt 2010)



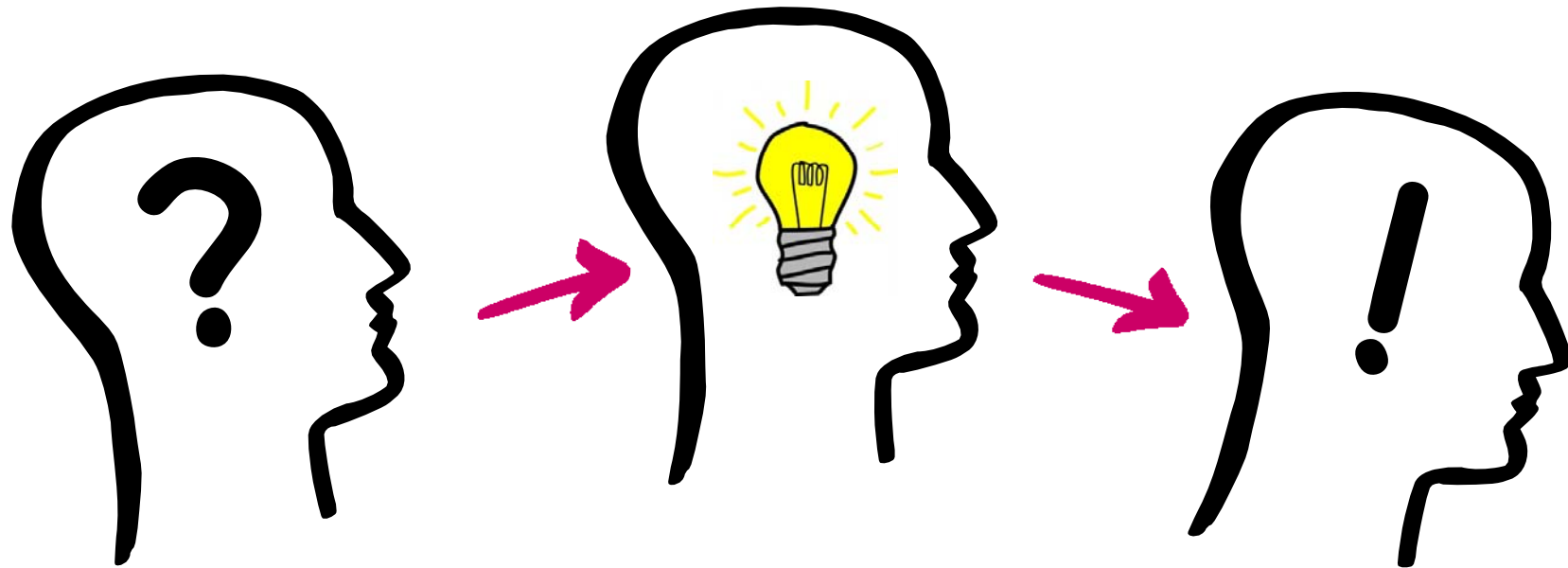
Ziele der externen Evaluation des Paktes für den Nachmittag

- Bestandsaufnahme der aktuellen Praxis
- Veränderungen, positive oder negative Erfahrungen
- Aussagen treffen über
 - Zufriedenheit
 - Gelingensbedingungen
 - Optimierungsoptionen
- Hinweise für die Weiterarbeit und Beratung der drei Steuerungsebenen
 - Schule
 - regionale Steuerung
 - landesweite Steuerung

Wer wird evaluiert?

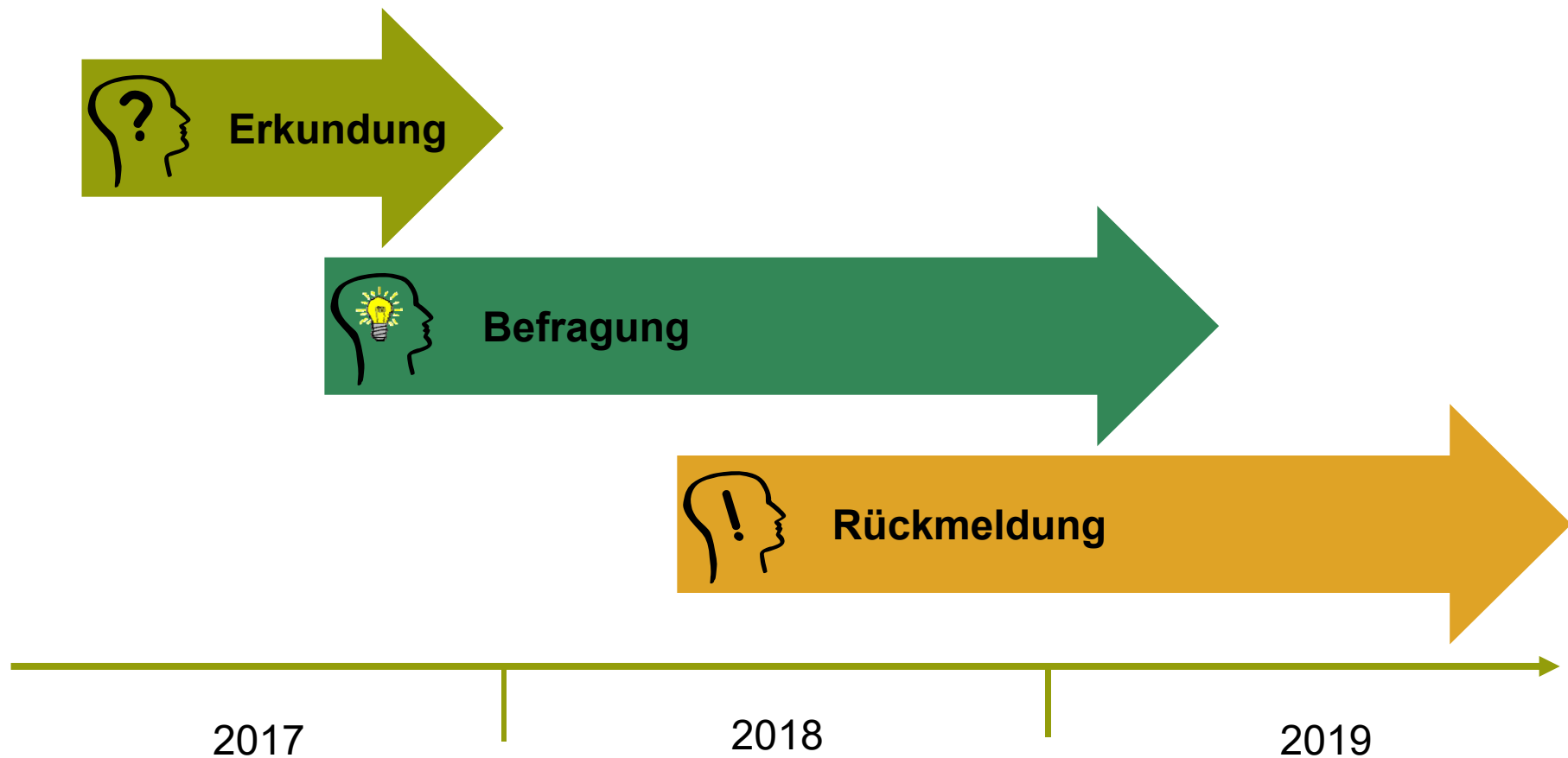


Aufbau der Evaluation – 3 Schritte



Erkundung → Befragung → Rückmeldung

Vorläufige Zeitplanung



Instrumente



Dokumenten-
analyse



Telefon-
interviews



Interview



Gruppen-
diskussion



Beobachtung



Paper-Pencil-
Fragebogen



Online-
Fragebogen

1. Schritt – Erkundung



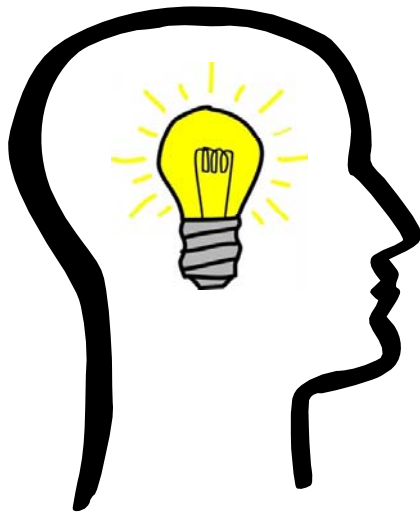
- Wie wird der Pakt für den Nachmittag bei den beteiligten Schulträgern und in den Schulen umgesetzt?
- Welche pädagogischen Konzepte wurden entwickelt?
- Was beschäftigt die Beteiligten am Pakt?

1. Schritt – alle Paktregionen

Regionale
Steuerung

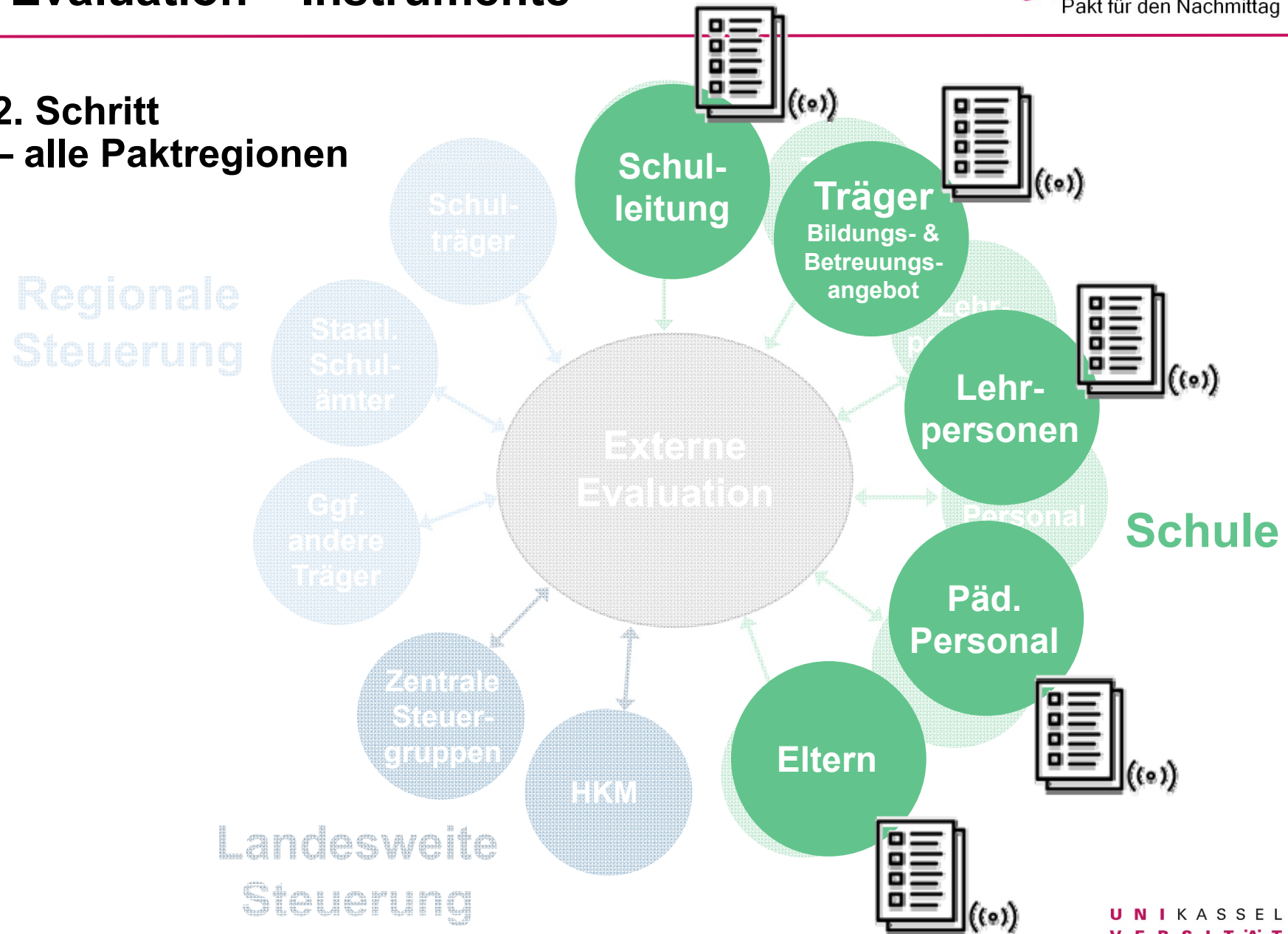


2. Schritt – Befragung



- Erkenntnisse nutzen, analysieren, weiterverarbeiten
- Entwicklung passgenauer Instrumente
- Durchführung der Befragung in allen Schulen

2. Schritt – alle Paktregionen



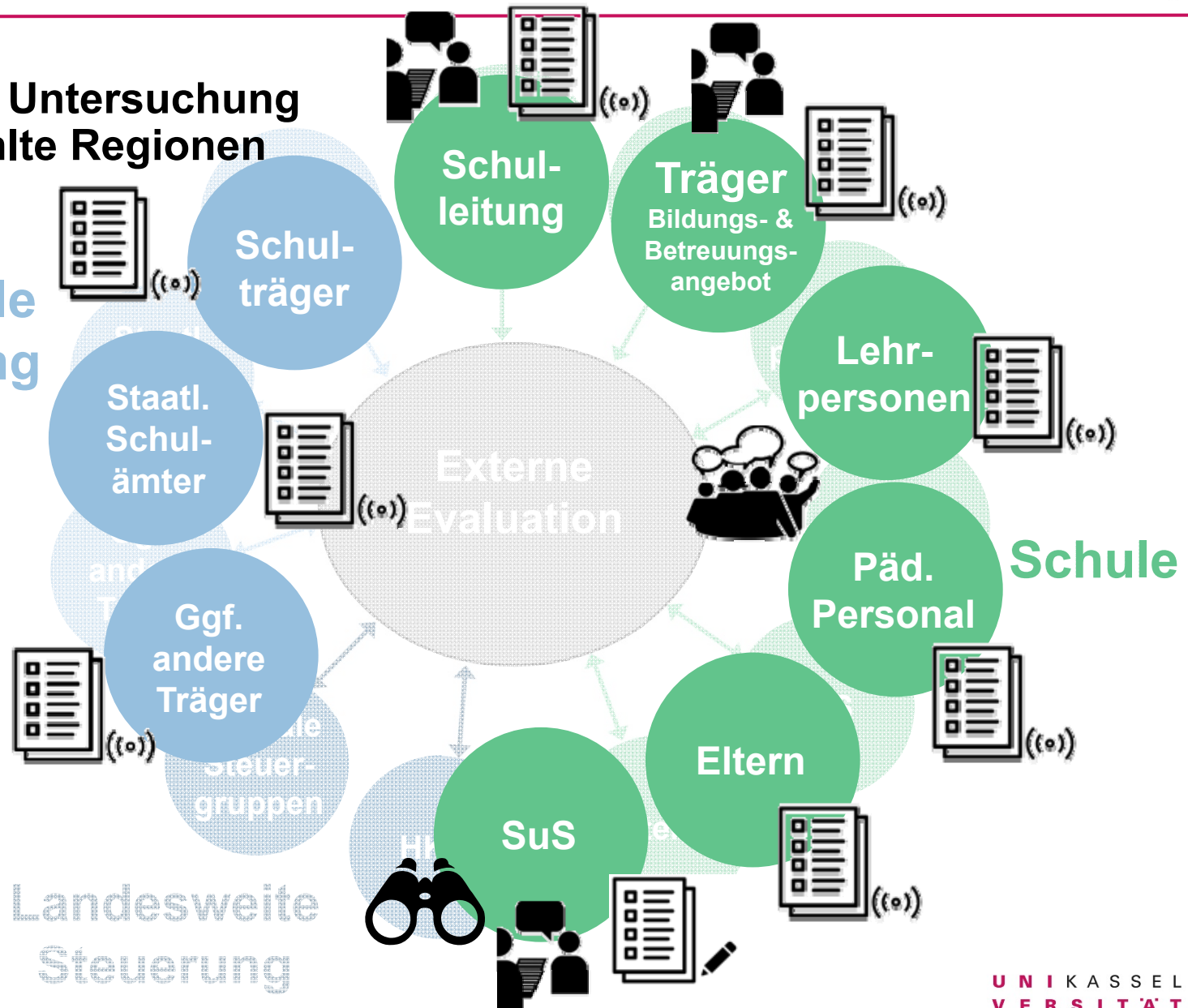
Parallel zur Gesamtbefragung – Vertiefende Untersuchungen

- Stadt Kassel,
 - Landkreis Hersfeld-Rotenburg und
 - Bildungsregion Darmstadt-Dieburg
(*Stadt Darmstadt & Landkreis Darmstadt-Dieburg*)
-
- Regionen werden nicht untereinander verglichen
 - Untersuchung der Gelingensbedingungen unterschiedlicher Regionen

Instrumente – Vertiefung

**Vertiefende Untersuchung
– ausgewählte Regionen**

**Regionale
Steuerung**

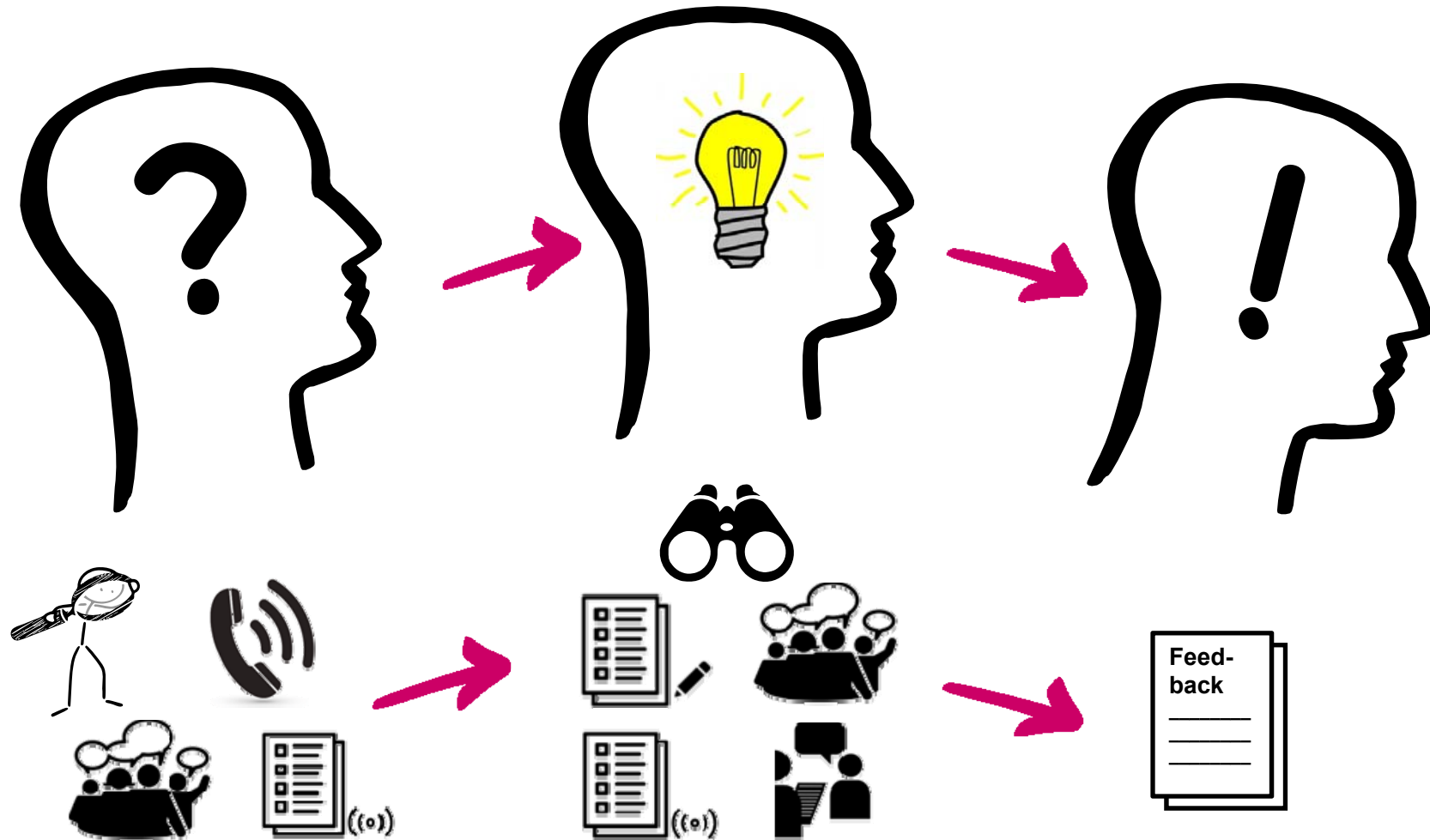


3. Schritt – Rückmeldung

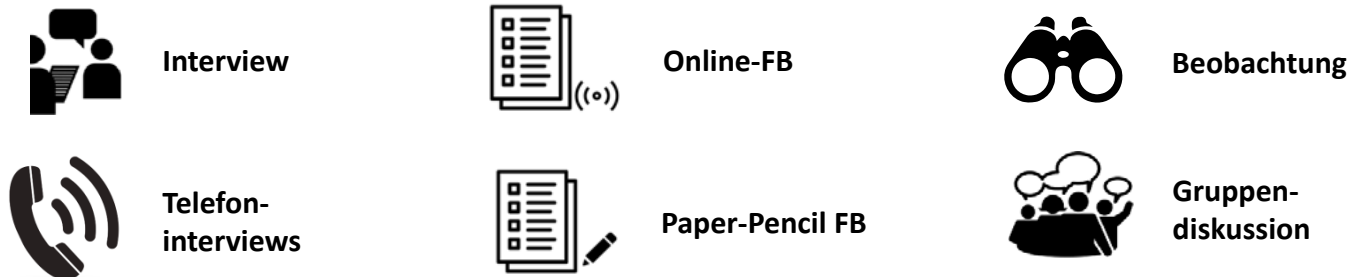
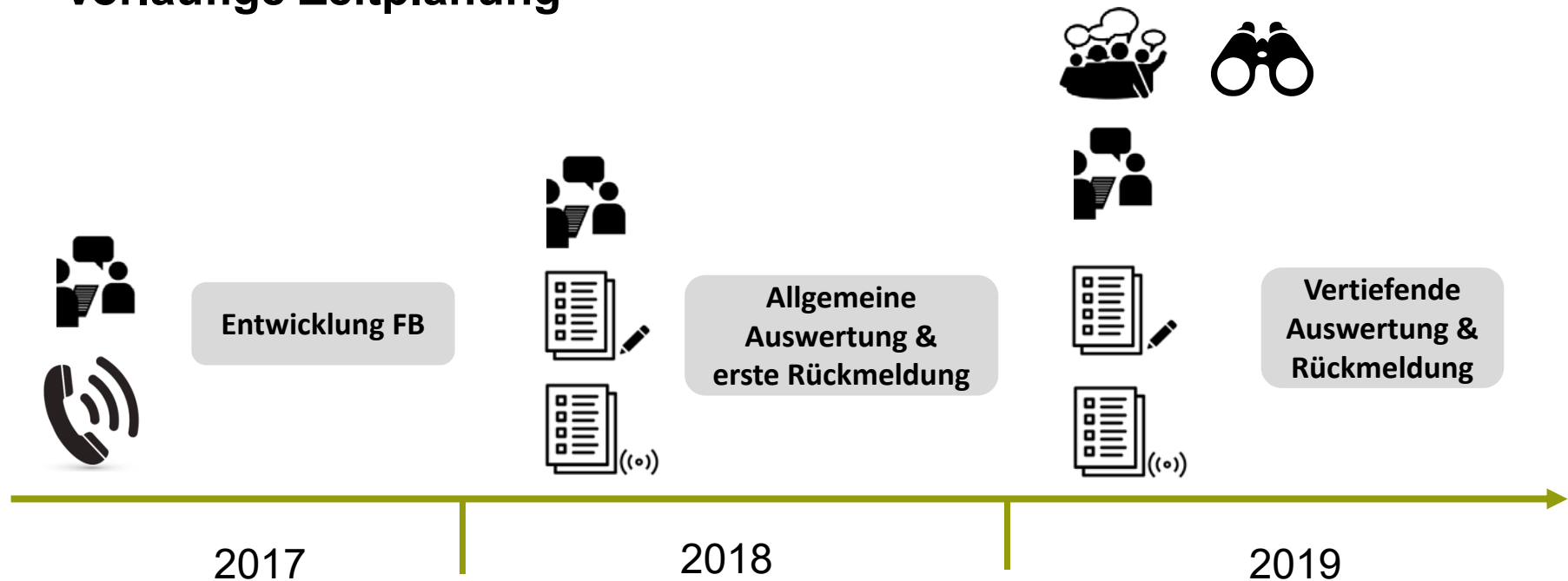


- Auswertung und Interpretation der Ergebnisse
- Rückmeldung der Ergebnisse an alle Beteiligten

Aufbau der Evaluation – 3 Schritte



Vorläufige Zeitplanung



Welchen Gewinn bringt die externe Evaluation für die Schulen?

- Schulinterne Rückmeldungen der Evaluationsergebnisse zur Unterstützung der Schulentwicklung

Alle PfdN-Regionen	Vertieft untersuchte PfdN-Regionen
• Elternangaben • Angaben der Lehrpersonen und pädagogischen Fachkräfte	• Elternangaben • Angaben der Lehrpersonen und pädagogischen Fachkräfte • Angaben der Schülerinnen und Schüler

- Vorteile durch schnelles Handeln und Nachsteuerung durch Land und Schulträger
- Teilnahme an Evaluation bietet Partizipation und Verbesserung der Situation

Gelingensbedingungen der externen Evaluation

- Stark abhängig von Mitarbeit aller Beteiligten
 - Ansprechpartner/in auf allen Ebenen und in allen Institutionen

- **Ansprechpartner/in vor Ort an vertieft untersuchten Schulen**
 - *kann bei Bedarf auf kurzem Wege Auskunft über Schule geben*
 - *wird über anstehende Erhebungen informiert*
 - *unterstützt gegebenenfalls bei Koordination der Befragung der 3. und 4. Klassen*

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Fragen?

1. Vorstellung
2. Qualität von Schule
3. Hintergrund zum Pakt für den Nachmittag
4. Informationen zur Evaluation
- 5. Praxisphase**
6. Ergebnisse der Praxisphase
7. Ausblick

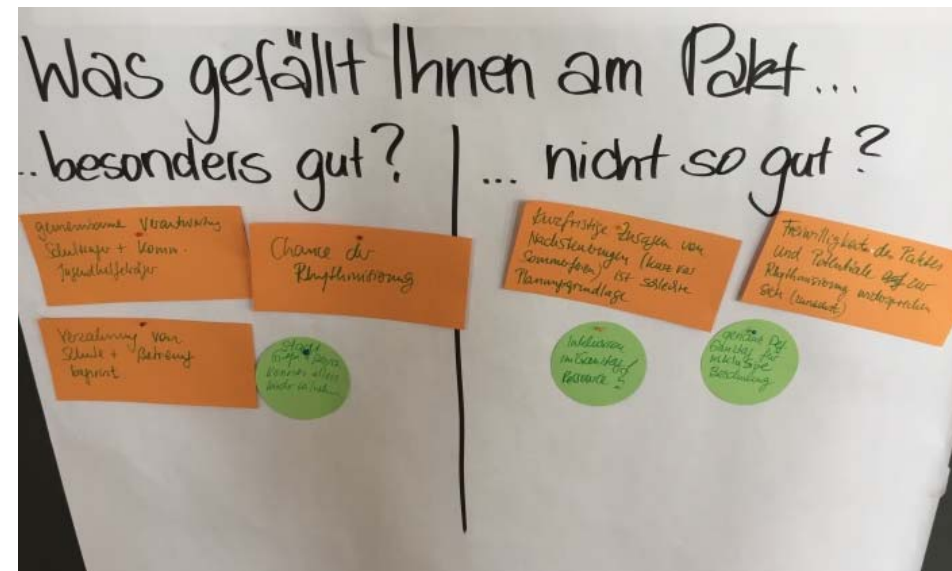
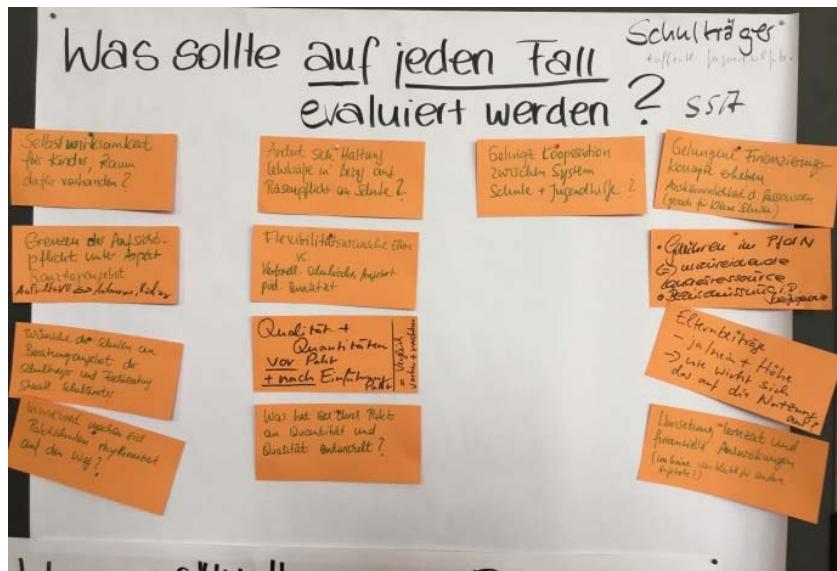
Was möchten Sie als Expertinnen und Experten aus der Praxis uns für die Evaluation des Pakts für den Nachmittag mitgeben?

- Was sollte Ihrer Meinung nach auf jeden Fall evaluiert werden?
- Was gefällt Ihnen am Pakt für den Nachmittag besonders gut?
- Was gefällt Ihnen nicht so gut am Pakt für den Nachmittag?

1. Vorstellung
2. Qualität von Schule
3. Hintergrund zum Pakt für den Nachmittag
4. Informationen zur Evaluation
5. Praxisphase
- 6. Ergebnisse der Praxisphase**
7. Ausblick

**„Was sollte Ihrer Meinung nach auf jeden Fall evaluiert werden?“
und „Was gefällt Ihnen *besonders gut* bzw. *nicht so gut* am Pakt?“**

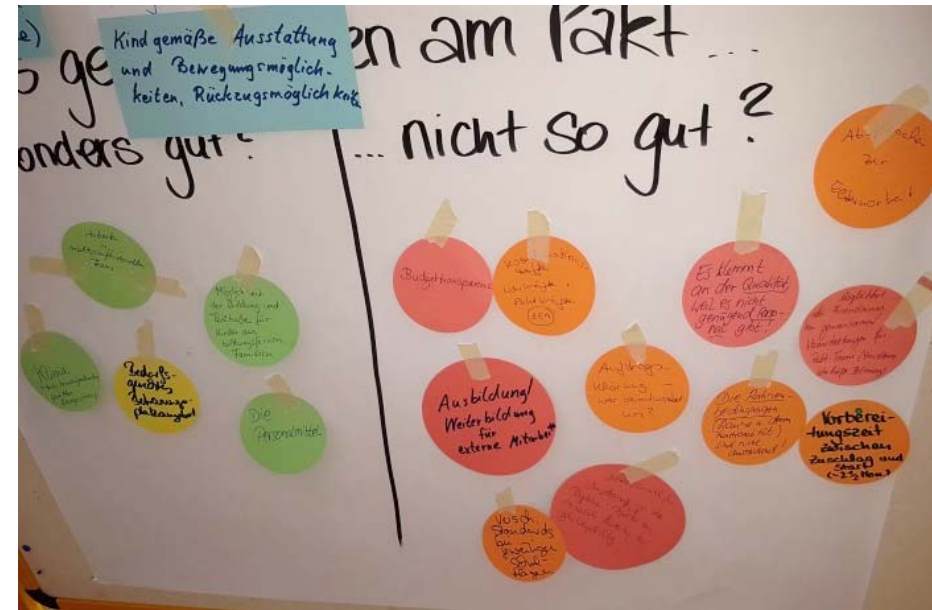
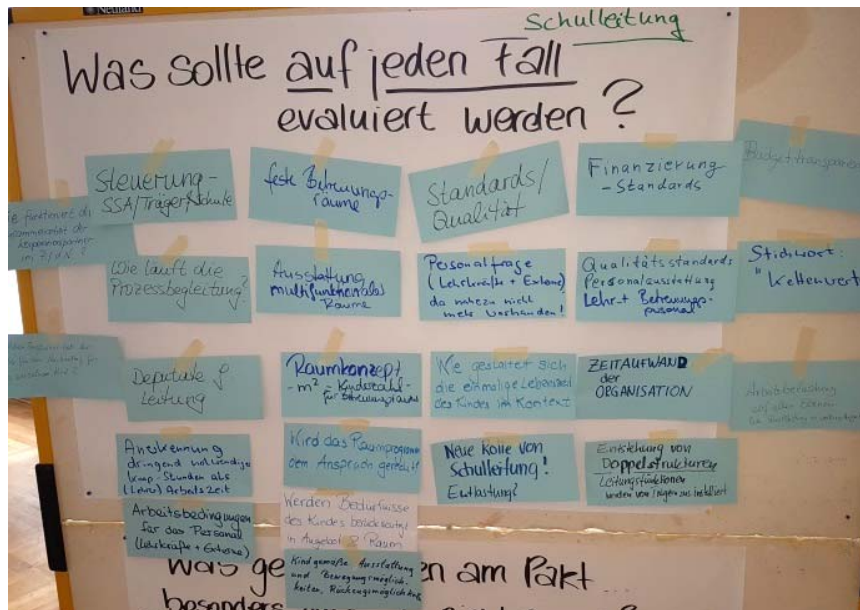
Schulträger (öffentl. Jugendhilfe) und SSA



Ergebnisse der Praxisphase

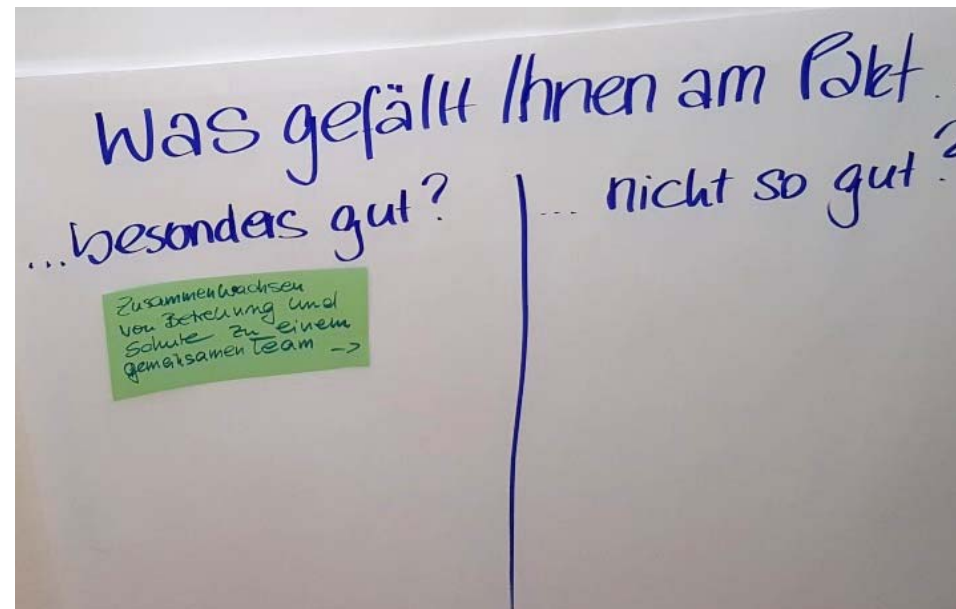
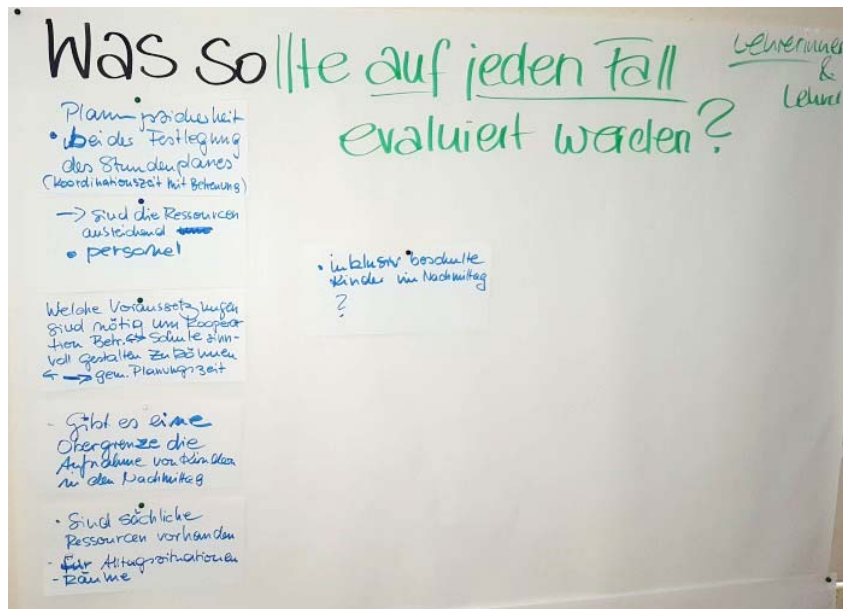
„Was sollte Ihrer Meinung nach auf jeden Fall evaluiert werden?“
und „Was gefällt Ihnen *besonders gut* bzw. *nicht so gut* am Pakt?“

Schulleitung



**„Was sollte Ihrer Meinung nach auf jeden Fall evaluiert werden?“
und „Was gefällt Ihnen *besonders gut* bzw. *nicht so gut* am Pakt?“**

Lehrpersonen



**„Was sollte Ihrer Meinung nach auf jeden Fall evaluiert werden?“
und „Was gefällt Ihnen *besonders gut* bzw. *nicht so gut* am Pakt?“**

Pädagogisches Personal

Was sollte auf jeden Fall evaluiert werden? Päd. Personal

- Professionalisierung von Pädagogikern, die keine päd. Ausbildung haben
- Budgetfrage Budgetsicherheit
- Verbindlichkeit der Modulzeiten
- Räumlichkeiten Ressourcen
- Verzahnung von Vor- und Nachmittag
- Regelmäßiger Informationsaustausch

Was gefällt Ihnen am Pakt... besonders gut?

- Multiprofessionalität
- „ganzheitlichen Blick“ auf das Kind, wenn funktionierende Verzahnung &
- durch PFN bessere Rhythmisierung für alle Beteiligten

... nicht so gut?

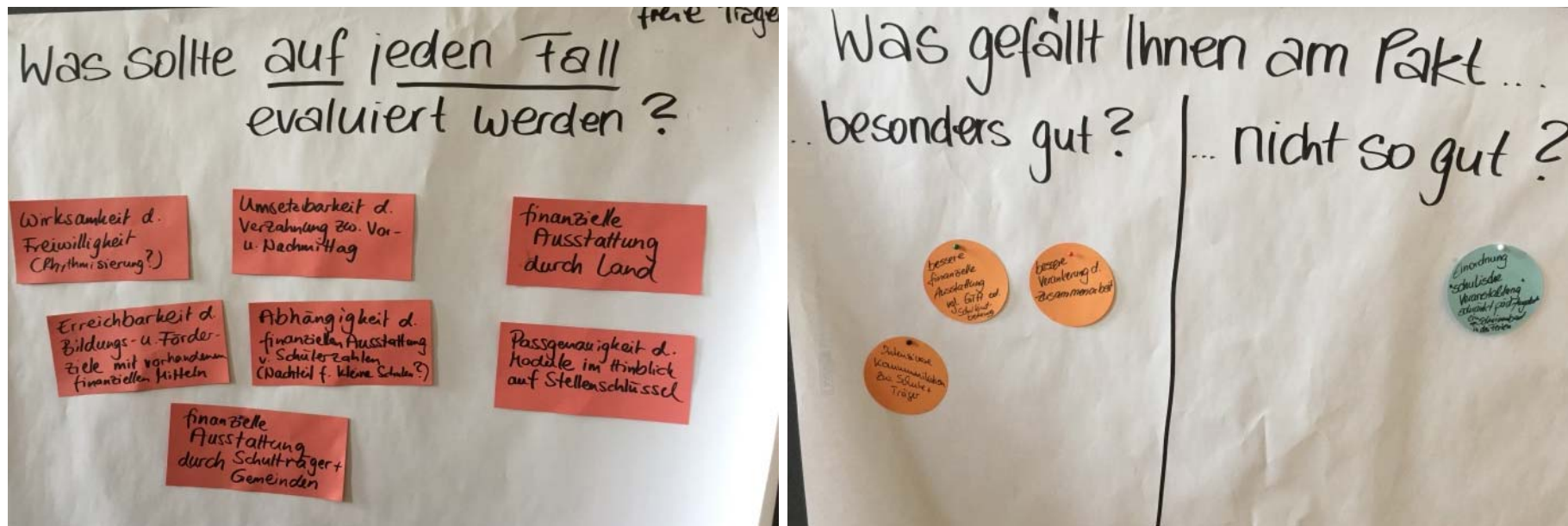
- zu wenige Fachkräfte auf dem Markt
- Arbeitsverträge können nur befristet vergeben werden
- sehr viele Beteiligte im Ganztags müssen gehört + eingebunden werden

Mittel für externe Angebote

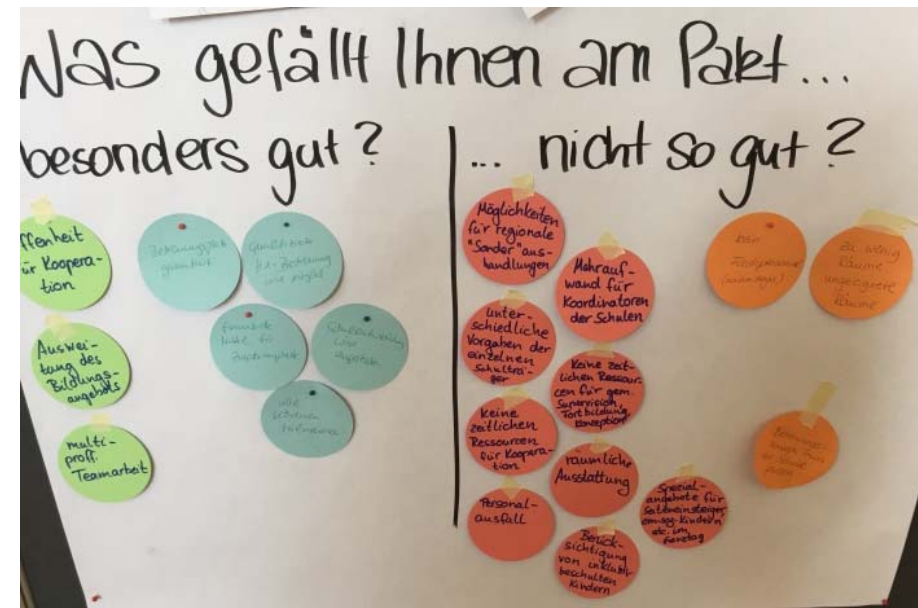
Ergebnisse der Praxisphase

„Was sollte Ihrer Meinung nach auf jeden Fall evaluiert werden?“
und „Was gefällt Ihnen *besonders gut* bzw. *nicht so gut* am Pakt?“

Freie Träger



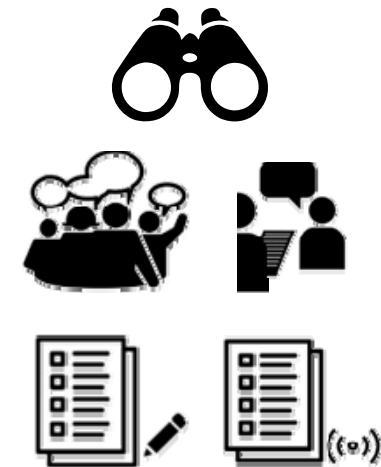
Fachberater und Eltern



1. Vorstellung
2. Qualität von Schule
3. Hintergrund zum Pakt für den Nachmittag
4. Informationen zur Evaluation
5. Praxisphase
6. Ergebnisse der Praxisphase
- 7. Ausblick**

Die nächsten Schritte...

- Analyse der Ergebnisse der heutigen Gruppenarbeit und Einarbeitung in das Evaluationsvorhaben
- Dokumentenanalyse auf Ebene der landesweiten Steuerung
- Befragung der Schulträger und der Staatlichen Schulämter
- Vorbereitung der weiteren Evaluation



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Kommen Sie gut nach Hause!